

Ressort: Gesundheit

Pflegereform sorgt für Streit in der Koalition

Berlin, 06.04.2014, 06:00 Uhr

GDN - Die CDU fordert, bei der geplanten Pflegereform Kinderlose stärker heranzuziehen. Für Kinderlose könne man "den Beitrag weiter spreizen und dann auch diese Mehreinnahmen für die Zukunft ansparen", sagte der CDU-Gesundheitspolitiker Jens Spahn der "Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung" (F.A.S.).

Bisher zahlen Kinderlose in der Pflegeversicherung 0,25 Prozentpunkte mehr als Menschen mit Kindern. "Eltern ziehen Kinder und damit die zukünftigen Beitragszahler groß", sagte Spahn. Daher habe das Bundesverfassungsgericht zu Recht entschieden, Eltern bei der Höhe des Pflegebeitrags besser zu stellen. Die SPD-Gesundheitspolitikerin Hilde Mattheis widersprach der Forderung. "Das wäre eine weitere Belastung für Kinderlose, die im Koalitionsvertrag nicht vorgesehen ist", sagte sie der F.A.S. Wenn die CDU solche Pläne weiter verfolge, dann stelle die SPD den Vorsorgefonds in Frage. Der Fonds, in den jährlich 1,2 Milliarden Euro fließen sollen, soll in zwanzig Jahren helfen, dass die Beiträge zur Pflegeversicherung nicht zu stark ansteigen. Dann kommen die geburtenstarken Jahrgänge der Babyboomer in ein Alter, indem sie pflegebedürftig werden. "In zwanzig Jahren gibt es so viele Unwägbarkeiten, dass man das Geld dafür verwenden kann, um jetzt rasch die neuen Kriterien der Pflegebedürftigkeit zu erfüllen", sagte Mattheis. Zudem sei ein solcher Fonds riskant, weil er Begehrlichkeiten wecke. "Versichertengelder kann man nicht vor Zugriffen schützen", sagte die SPD-Politikerin. Spahn sagte, es sei höchste Zeit, endlich vorzusorgen. Der Vorsorgefonds für die Pflegeversicherung dürfe nicht angetastet werden. "Das muss genauso ein Tabu sein, wie es tabu ist, an das Gold der Bundesbank zu wollen", sagte Spahn der F.A.S.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-32702/pflegereform-sorgt-fuer-streit-in-der-koalition.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com